



BRÜSSEL 4, den

18 -02- 1982

Nr. ....

An den Herrn N. FOHNEN,

Chemin de Xhurdebise, 26,

4890 - MALMEDY

Nr. 12.283/II/P  
BN/MTV

Geehrter Herr !

In der Sitzung vom 24. September 1981 hat die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle (S.K.S.K.) eine Entscheidung getroffen zu der gegen die Postregie gerichteten Klage wegen der durch Liste 3.2.2.2. - 126 vom 31.10.1980 gewährten Versetzung nach dem Büro von Malmedy eines Angestellten, der den Beweis der notwendigen Sprachkenntnisse nicht erbracht hat.

Aus der bei der Postregie ausgeführten Untersuchung geht hervor, dass die Liste 3.2.2.2. - 126 vom 31.10.1980 der genehmigten Versetzungen namentlich festsetzt, dass eine Stelle als Sachbearbeiter im Büro Malmedy einem Sachbearbeiter Erster Klasse zugestanden wurde, wobei diese Versetzung am 1.12.1980 stattfand.

In der Ausübung dieses Amtes unterhält der einsprachig französische Angestellte keine, selbst nicht gelegentliche Kontakte mit der Öffentlichkeit, und es werden auch keine Sprachkenntnisse verlangt, um die betreffende Stelle als Sachbearbeiter einzunehmen, da das betreffende Amt keinerlei Tätigkeit umfasst durch die dasselbe mit der Öffentlichkeit in Kontakt wäre; nach dem Urteil der Regie ist diese Tatsache nicht von der Art, welche für die Öffentlichkeit bezüglich der Wahl der Sprache von Nachteil sein könnte.

../..

Hinsichtlich der Beamten, die amtlich festgestellte Kenntnisse der Zweitsprache, in diesem Falle des Deutschen, aufweisen, entspricht die gegenwärtige Zusammensetzung des Postamts in Malmedy vollständig den Bestimmungen des Artikels 15, § 3, der Gesetze über den Sprachgebrauch in Verwaltungsangelegenheiten, koordiniert durch Königliche Verordnung vom 18. Juli 1966.

Artikel 15, § 3, der K.S.G. setzt fest, dass in den Malmedyer Gemeinden und in den Gemeinden der deutschsprachigen Region die Dienststellen in einer Weise organisiert sind, dass die Öffentlichkeit ohne jede Schwierigkeit die französische oder die deutsche Sprache gebrauchen kann.

Demzufolge wurde die Klage als zulässig, aber nicht als begründet angesehen; keine Uebertretung wurde festgestellt, da mehrere Angestellte zweisprachig sind, einige sogar die Prüfung über die Kenntnisse der deutschen Sprache abgelegt haben.

Ein Durchschlag dieses Gutachtens wird dem Postamt in Malmedy übermittelt.

Mit vorzüglichen Hochachtung.

Der Präsident

J. Fleerackers

